

Inhalt

Vorwort: Politische Bildung neu denken?	5
1. Einleitung: Politische Bildung – das Identitätsproblem	10
1.1 Die Suche nach einer übergeordneten Idee	10
1.2 Krisen, Bestandsaufnahmen, Rückfragen	12
1.3 Kontroversen, Konzepte und Konsens	12
1.4 Politikbegriff als einigende Klammer	15
1.5 Fortdauernde „Beliebigkeit“	17
1.6 Das Modell des Bürgers	18
1.7 Demokratie – Ziel und Identität	21
1.8 Fachdidaktik und Fachwissenschaft	25
1.9 Demokratie-Lernen in langer Vermittlungskette	28
1.10 In eigener Sache	30
2. Demokratie als Bezugspunkt: Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform	33
3. Demokratie als Lebensform	40
3.1 ... in der politischen Pädagogik	40
3.1.1 John Dewey: Demokratie und Erziehung	40
3.1.2 Erziehung zur Demokratie nach 1945: Re-education	53
3.1.3 Aufnahme in der politischen Pädagogik: Friedrich Oetinger/Theodor Wilhelm	57
3.2 ... in der politischen Wissenschaft	73
3.2.1 Die frühe Zeit: Nachholbedarf	73
3.2.2 Der Ansatz von Carl Joachim Friedrich	74
3.3 ... in staatsrechtlichen Interpretationen	79
3.3.1 Die Thesen von Adolf Schüle: „Democracy begins at home“	79
3.3.2 Der Ansatz von Dieter Eglin: Umgang mit Minderheiten	83
3.4 ... in der kirchenpolitischen Diskussion: Ethos der Demokratie	94
3.5 ... in der neueren politischen Philosophie: Jürgen Habermas	100
3.6 ... in der neueren Transformationsforschung: Demokratie als „Kultur“	108
3.7 ... in der neueren sozialwissenschaftlichen Diskussion: Bürgerschaftliches Engagement	112
3.8 Folgerungen für die politische Bildung?	119
3.9 Ein Aufruf zu Ehren von Theodor Heuss	120

4. Demokratie als Gesellschaftsform	122
4.1 Definitionsfragen, Auswahlproblem	122
4.2 Pluralismus und Gruppenkoordination	128
4.3 Konflikt und Konfliktregulierung	140
4.4 Konkurrenz, Marktrausch und Solidarität	147
4.5 Offenheit und Öffentlichkeit	163
4.6 Zivil- und Bürgergesellschaft	171
5. Demokratie als Herrschaftsform	188
5.1 Definitionsfragen: Erneuerter institutioneller Ansatz	188
5.2 Macht, Demokratie und Recht	196
5.2.1 Das Problem der Macht und die Machtteilung	196
5.2.2 Menschenrechte, Parlamentarismus und Volkssouveränität	200
5.2.3 „Volksherrschaft“, Konkurrenz- und Parteiendemokratie	205
5.2.4 Legitimität durch Volkssouveränität und Recht	210
5.2.5 Kontrolle durch die Medienöffentlichkeit	212
5.3 Plebiszitäre und repräsentative Demokratie	216
5.4 Repräsentative Demokratie und parlamentarisches Regierungssystem in der Bundesrepublik	222
5.4.1 Schwierige Nachkriegssituation	223
5.4.2 Erfahrungen aus der Weimarer Republik: Mischsystem	226
5.4.3 Grundlegende Wertentscheidungen im Grundgesetz	232
5.4.4 Schwacher Bundespräsident	233
5.4.5 Starkes parlamentarisches Regierungssystem: „Kanzler-Demokratie“	235
5.4.6 Starker Rechtsstaat	239
5.4.7 Einfluss des Föderalismus	242
5.5 Regieren in verflochtenen Institutionen und entgrenzten Räumen	248
5.6 Prinzipien der Herrschaftsform als Bezugspunkte der Lebens- und Gesellschaftsform	262
6. Demokratie-Lernen – Integrierendes Prinzip in Stufen	266
7. Demokratie-Lernen in der Literatur	272
Literaturverzeichnis	279
Anhang: Fragen zum Text	304
Nachtrag zur 2. Auflage 2004: Fragile Fachidentität der politischen Bildung und Standards des Demokratie-Lernens	312